

*Medienmitteilung*

## SMART MOBILITY?

### THESEN FÜR EINE WIRKLICH INTELLIGENTE MOBILITÄT

**Zürich, 13. Juli 2016 – Der Schweizer Think Tank W.I.R.E. macht sich in seiner neuen Ausgabe der Buchreihe ABSTRAKT «TRANSFORMING TRANSPORT» auf die Suche nach einer wirklich intelligenten Mobilität. Neben Beiträgen von Vor- und Querdenkern wie Virgin-Gründer Richard Branson, Science-Fiction-Autor Kim Stanley Robinson oder Bjarke Ingels, Architekt des neuen Google-Campus, präsentiert W.I.R.E. eigene Thesen und Ideen zur Zukunft der Fortbewegung.**

Das Versprechen ist gross: Die Mobilität, wie wir sie heute kennen, weicht einer neuen, smarten Form der Fortbewegung, geprägt durch saubere Antriebstechnologien und selbstfahrende Autos, die mehr Effizienz, Sicherheit und Zeit versprechen. Zeit also, die angekündigte Revolution zu hinterfragen. Wird Mobilität vom privaten Verkehr bis zum globalen Transportsystem neu definiert werden? Werden auf unseren Strassen schon in wenigen Jahren mehrheitlich Roboter das Steuer übernehmen, wie von Elon Musk prophezeit? Und falls ja: Was sind die Konsequenzen von noch mehr Effizienz?

Mit «TRANSFORMING TRANSPORT» identifiziert W.I.R.E. die relevanten Entwicklungen im Bereich der Mobilität und präsentiert Analysen und Denkanstösse zur Gestaltung einer wirklich intelligenten Mobilität:

**1. Autonome Fahrzeuge definieren das Reisen neu – doch für die Umsetzung braucht es mehr als eine leistungsfähige Software.** Die Akzeptanz in der Gesellschaft und die Abgabe von Kontrolle brauchen Zeit. Damit es dazu kommt, muss Innovation stärker auf den Nutzen für den Einzelnen und die Gesellschaft als Ganzes fokussiert werden. Auch gilt es, ethische Fragen vor dem Markteintritt zu klären.

**2. Mobilität wird zum Ökosystem – eine komplexe Infrastruktur ist gefordert.**

Entscheidend für ein nachhaltiges Verkehrssystem werden nicht einzelne Verkehrsmittel wie Elektrofahrzeuge sein, sondern die Verknüpfung von verschiedenen Fortbewegungsmitteln. Der Fokus der Mobilität verschiebt sich weg vom Produkt hin zur Dienstleistung. Dies eröffnet Chancen für Länder mit starker Infrastruktur wie Deutschland oder die Schweiz, neben dem Silicon Valley international eine Vorreiterrolle einzunehmen.

**3. Der öffentliche Verkehr wächst über seine Funktion als Beförderungsmittel der Massen hinaus – und wird zum Gesellschaftskitt.** Selbstfahrende Autos treten in Konkurrenz zum öffentlichen Verkehr. Dadurch erhöht sich zwar der Komfort für die Passagiere, doch der Austausch mit unbekanntem Menschen nimmt massiv ab. Als Antwort auf die gesellschaftliche Fragmentierung wird das Zusammenbringen von Menschen wieder zu einer zentralen Rolle – und zum Unterscheidungsmerkmal – des öffentlichen Verkehrs.

**4. Der Mehrwert von Fahrzeugen liegt in ihrer Individualität – Status prägt auch in Zukunft das Unterwegssein.** Im Zug der Demokratisierung von Mobilität haben sich auch Verkehrsmittel – insbesondere Autos – bis zur Ununterscheidbarkeit angeglichen. Doch das Bedürfnis nach Status, das sich in der Wahl der Marken widerspiegelt, wird den Mobilitätsmarkt auch in Zukunft prägen. Gerade weil das Innenleben von Fahrzeugen durch Algorithmen und Elektromotoren kaum noch unterscheidbar ist, wird ein eigenständiges Äusseres wieder wichtig. Mit den Möglichkeiten des 3D-Drucks eröffnen sich neue Ebenen der Individualisierung des Designs oder gar des Fahrstils.

**5. Immobilität wird zum eigentlichen Luxus – Verkehrs- und Raumgestaltung müssen vernetzt werden.** Mit den gängigen Visionen der smarten Mobilität verlassen wir nicht die Kultur des 20. Jahrhunderts, unsere Lebenswelten mit noch mehr Mobilität zu erschliessen. Als Gegenteil zu diesem Mehr an Mobilität zeichnet sich bereits heute eine Sehnsucht nach Entschleunigung ab. Und in Zukunft gilt: Immobilität wird zum eigentlichen Luxus. Die virtuelle Kommunikation wird einen Teil der physischen Mobilität ersetzen. Doch führt kein Weg an einer Verknüpfung von Raum- und Verkehrsplanung, flexiblen Arbeitsmodellen und einer Stärkung der neuen Werte vorbei.

## **Think Tank W.I.R.E.**

W.I.R.E. ist ein europaweit führender interdisziplinärer Think Tank, der sich seit rund zehn Jahren mit globalen Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt. Im Fokus des Schweizer Denklabors stehen die frühe Erkennung neuer Trends und deren Übersetzung in Strategien und Handlungsfelder für Unternehmen und öffentliche Institutionen.

Für weitere Informationen, Bestellungen der Studie und Interviewanfragen:

Dominique Meier  
Leiterin Kommunikation Think Tank W.I.R.E.  
dom@thewire.ch  
+41 43 244 99 77  
+41 79 515 08 57  
www.thewire.ch